

Öko-Demonstranten stehlen Wachsfigur des französischen Präsidenten Emmanuel Macron aus Museum, um gegen die Importe fossiler Brennstoffe aus Russland zu protestieren

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Juni 2025

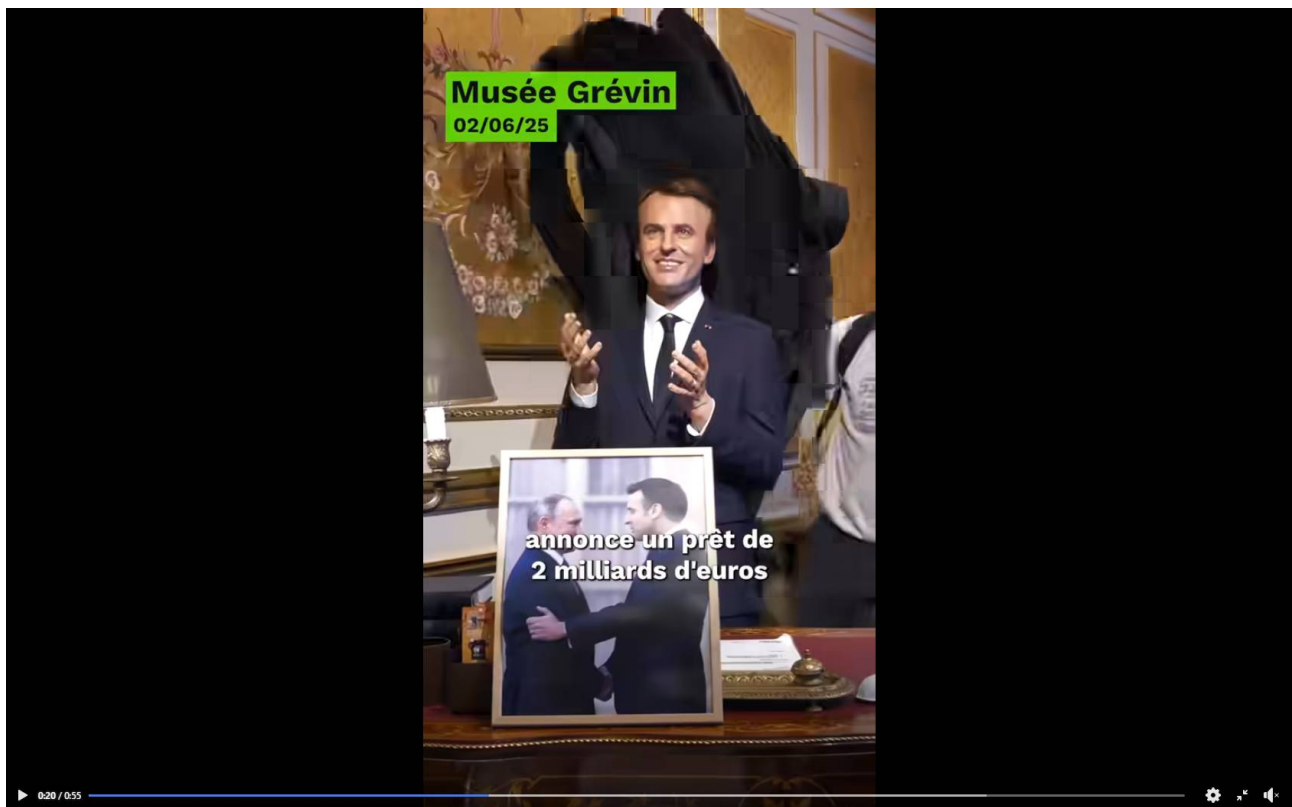


John Oyewale, Mitwirkender, 03. Juni 2025

Aktivisten von Greenpeace Frankreich haben am Montag eine Wachsfigur des französischen Präsidenten Emmanuel Macron aus einem Pariser Museum „ausgeliehen“ und sie vor der russischen Botschaft in der Stadt zur Schau gestellt, so die Organisation.

Die Gruppe veröffentlichte ein Video (auf facebook), in dem zwei ihrer Mitglieder zu sehen sind, wie sie eine schwarze Decke über die Figur im Pariser Grévin-Museum werfen und sie wegschaffen. Auf einem Tisch vor der Figur lag ein Foto, das Macron beim Händeschütteln mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zeigt. Greenpeace Frankreich erklärte in einer Stellungnahme, sie hätten das Foto dort platziert.

„Heute Morgen um 10:30 Uhr [2. Juni] haben Aktivisten von Greenpeace Frankreich die Wachsfigur von Emmanuel Macron aus dem Grévin-Museum ausgeliehen und argumentiert, dass er es nicht verdiene, in dieser weltberühmten Kulturinstitution ausgestellt zu werden, bis er die französischen Verträge mit Russland gekündigt und einen ehrgeizigen und dauerhaften ökologischen Wandel auf europäischer Ebene eingeleitet habe“, heißt es in einer Übersetzung der Erklärung der Aktivisten.



Raub im Museum [das Video will sich leider nicht „einbetten“ lassen]

<https://www.facebook.com/greenpeacefrance/videos/1898595114243554>

Die Öko-Demonstranten fügten hinzu, dass sie „aktuelle Transaktionen mit Russland, insbesondere in den Bereichen Gas, Atomkraft und chemische Düngemittel“ anprangerten, während sie mit der Figur vor der Botschaft standen.

Sie entrollten Transparente mit Slogans wie „Geschäft ist Geschäft“ und „Die Ukraine brennt, das Geschäft geht weiter“ und warfen Frankreich „Doppelzüngigkeit in der Ukraine“ vor und warfen Macron politische Inkonsistenz vor.

Das Grévin-Museum reagierte am Dienstag offenbar auf die Entfernung der Figur durch die Aktivisten und forderte die Besucher dazu auf, keine im Museum ausgestellten Gegenstände mitzunehmen, die nicht im Laden verkauft werden.

Frankreich wurde 2024 zum führenden europäischen Importeur von russischem Flüssigerdgas (LNG). Die Importe stiegen zwischen 2023 und 2024 trotz sinkender LNG-Nutzung im Land um fast 80 %, berichtete Greenpeace Frankreich unter Berufung auf Berichte. Die Aktivisten warfen Frankreich vor, Russlands Krieg in der Ukraine zu finanzieren, während Frankreich gleichzeitig die Ukraine unterstützt.

(Zum Thema: EXKLUSIV: Wie Greenpeaces Pipeline-Proteste die Organisation letztlich an den Rand des Bankrotts brachten)

„Alle Länder der Europäischen Union [EU] haben seit Kriegsbeginn russische fossiler Brennstoffe im Wert von umgerechnet 206 Milliarden Euro importiert. Zum Vergleich: Der Europäische Rat schätzt die Unterstützung für die Ukraine auf 144 Milliarden Euro“, sagten die Aktivisten unter Berufung auf Analysten und den Europäischen Rat.

„Die weitere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen stärkt autoritäre Regime und verhindert jeden gerechten ökologischen Wandel. Wir müssen alle neuen Projekte für fossile Brennstoffe sofort verbieten, die Gasförderung bis 2035 schrittweise beenden und mit diesem gewalttätigen und veralteten System brechen“, sagte Edina Ifticene, Leiterin der Kampagne „Fossil Fuels“ von Greenpeace France.

Greenpeace Frankreich zitierte außerdem einen Bericht, in dem behauptet wurde, die französische Regierung habe die Einfuhr chemischer Düngemittel aus Russland zwischen 2021 und 2023 um 86 Prozent erhöht.

Die Aktivisten warfen der französischen Atomindustrie eine jahrzehntelange Beziehung zum russischen staatlichen Atomenergiekonzern Rosatom vor, dem sie wiederum vorwarfen, im Jahr 2022 ein ukrainisches Kraftwerk für militärische Zwecke gekapert zu haben.

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag mit großem Publikum kostenlos zur Verfügung. Alle veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/06/03/eco-protesters-borrow-statue-french-president-emmanuel-macron-museum/>